

Codieren mit OBDeleven

Beitrag von „Thotti“ vom 30. November 2016 um 09:20

Zitat von Janni

Ansonsten muss man sich gut vorbereiten, damit man damit etwas anfangen kann, also ist lesen angesagt 😊

Jepp, das ist es was ich oben meinte.

Man kommt zwar in viele STG rein, aber dort fehlen sehr viele Labeldateien.

Das lange Codieren an sich ist kinderleicht: einfach Häkchen setzen.

Man muss halt wissen, wo man ein Häkchen setzen kann/darf/muss/sollte.

Es erscheint dann unten entweder ein grüner Balken (Codierung übernommen oder so) oder ein roter mit einer entsprechenden Fehlermeldung, warum die Codierung nicht übernommen wurde.

Es gibt dann noch den Menüpunkt "Anpassen".

Sofern die Labeldatei für ein STG hintergelegt ist, ist es ebenso einfach Änderungen vorzunehmen. Es erscheinen alle einzelnen Punkte in einem "Scroll-Down"-Menü.

Da tippt man auf einen Punkt (z.B. "Heckklappensignal") und es öffnet sich ein Fensterchen, in dem man dann entsprechend anklickt, was man haben möchte.

Hat man das getan, wird sofort im STG codiert.

Wer also mit OBD codieren will sollte sich ein Laptop oder ein Tablet mitnehmen, mit dem man ins Netz kommt.

Und dann in den im Netz zu findenden Codierlisten nachschauen, wo ich gerade mit OBD bin.

Ganz wichtig sind die PIN-Nummern, die man bei einigen STG eingeben muss, um Änderungen vornehmen zu können.

Leider gibt es hierüber im Netz keine Aufstellung, welche PIN-Nummer (5-stellig) für welches STG ist.

Zumindest habe ich keine gefunden.

Das OBD ist im Grunde selbsterklärend, da wirklich einfach zu bedienen.

Bis jetzt bin ich zufrieden, jetzt heißt es: tiefer in die Materie einsteigen und Codierungen zusammensuchen.....